

## Expertenblick zeigt, wo noch mehr geht

Was tun gegen Leerstände? Und wie kommt mehr Frequenz in die Innenstadt? Für die Beantwortung dieser Fragen erhofften sich die St. Georgener Einzelhändler Starthilfe – und bekamen sie. Expertin Amelie Hauptmann hatte jede Menge Ideen mitgebracht.

■ Von Helen Moser

**ST. GEORGEN.** Leere Schaufenster, Händler, die sich zunehmend Gedanken über ihre Zukunft machen müssen, und Innenstädte, die veröden – landauf, landab sind die Probleme bekannt. Und auch in St. Georgen macht man sich – obwohl die Stadtmitte mit Marktplatz und Tiefgarage gerade eben erst neu gestaltet wurde – Gedanken darüber, wie es weitergeht im Herzen der Bergstadt.

Welche Potenziale bietet der Standort St. Georgen seinen Gewerbetreibenden und Bürgern? Wie entwickelt sich die Leerstandssituation in der Innenstadt, und welche Chancen ergeben sich daraus für neue Nutzungen und attraktive Angebote? Welche Projekte setzen Kommunen ähnlicher Größe bereits heute erfolgreich um, um Kaufkraft zu binden, Leerstände zu reduzieren und neue Zielgruppen zu gewinnen? Fragen über Fragen, die sich stellen.

### Kostenfreie Parkplätze als klarer Pluspunkt

Antworten – oder zumindest Ansatzpunkte für selbige – gab es nun bei einem Potenzial-Rundgang, den Vertreter des örtlichen Handels- und Gewerbevereins (HGV), des Gemeinderats, der Stadtverwaltung sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg nun gemeinsam in St. Georgen unternahmen. Angeführt wurde die Gruppe von Amelie Hauptmann, die bei der Agentur Imakomm Projekte im Bereich Stadtentwicklung und Stadtmarketing betreut.

Sie hatte sich bereits vorab in der Stadt umgehört und -gesehen – und dabei war ihr so einiges zu Ohren gekommen und ins Auge gefallen. Ein Beispiel: Die zahlreichen Fußgängerüberwege in Innenstadtnähe, die einem – so Hauptmanns Einschätzung – ein sicheres Gefühl gäben, obwohl St. Georgen keine Fußgängerzone im klassischen Sinne habe.



Wie blickt Expertin Amelie Hauptmann (Zweite von links) auf die St. Georgener Innenstadt? Das erfahren Einzelhändler und Vertreter des Gemeinderats beim Potenzial-Rundgang.

Foto: Helen Moser

Und auch Parkflächen stünden ausreichend zur Verfügung, fand Hauptmann – sowohl kostenpflichtige im Parkhaus als auch kostenfreie Parkplätze im Bereich rund um die Innenstadt. Dass man in Stadtzentren kostenlos parken könne – wenn auch zeitlich begrenzt – sei in ihrer Erfahrung „eher die Ausnahme“, lobte Hauptmann.

### Bei Beschilderung noch etwas Geduld gefragt

Doch nicht überall konnte St. Georgen überzeugen: Die Beschilderung sei verbesserungswürdig, kritisierte die Expertin. Als Person ohne Ortskenntnis sei es nicht einfach, das Parkhaus Stadtmitte zu finden – und auch sonst sei die Beschilderung zwar „in Ordnung“, aber noch längst nicht erstklassig.

Ein durchgängiges Besucherleitsystem, das auch die potenziellen und tatsächlichen Einzelhandelskunden durch die Innenstadt leitet? Fehlzanzeige. Zumindest momentan noch.

Denn in diesem Zusammenhang konnte Tabea Epting vom Stadtmarketing gleich mal gute Nachrichten überbringen: Ein umfassendes Leitsystem durch die Innenstadt sei bereits in Planung – allerdings erst nachdem die aktuell laufende Rathaussanierung abgeschlossen ist.

### Investitionen in Innenstadt machen sich bemerkbar

Gefallen fand das Expertinnenauge am neu gestalteten Marktplatz. Der Blick in die Innenstadt zeige: St. Georgen habe in den vergangenen Jahren massiv investiert – und sich herausgeputzt. Neben Marktplatz böten auch Stadtgarten und Stadterrasse einiges an Aufenthaltsqualität. Einzig die Frequenz auf dem Marktplatz lasse, fand neben Hauptmann auch HGV-Vorsitzende Sabine Günter, die sich beim Rundgang zu Wort meldeten, noch zu wünschen übrig.

Und dann war das natürlich noch das Dauerthema einer je-

den Innenstadt: Leerstände. Derzeit sei die Lage in St. Georgen diesbezüglich „verhältnismäßig noch in Ordnung“, bilanzierte Hauptmann. Andere Kommunen seien da schlechter dran. Und doch müsse man die Situation im Auge behalten – auch perspektivisch. „Leerstände nehmen zu, vor allem in Randlagen“, erklärt Hauptmann. Und auch Günter bekräftigte, dass besonders in den kommenden zehn Jahren in St. Georgen Schließungen absehbar seien.

### Kaschieren – oder besser gleich mit Leben füllen

Auch heute schon gibt es einige Leerstände in der Innenstadt – um sie zu kaschieren, präsentierte Hauptmann einige Vorschläge. Und um Leerständen langfristig den Kampf anzusagen, empfahl sie ein strategisches Nutzungsmanagement. In dessen Rahmen wird beispielsweise eine Datenbank aller Leerstände erstellt – mit

dem Ziel, diese wieder zu füllen. Wobei man immer auch darauf angewiesen sei, dass die Gebäudeeigentümer mitmachen, merkte Karola Erchinger (Freie Wähler) an. „Ansonsten sind uns die Hände gebunden.“

### Wie es weitergeht

**Strategie** Und nun? Das war die Frage, die nach dem Potenzial-Rundgang noch offen blieb. Was aber in der Natur der Sache liege, fand Philipp Hilsenbek, Geschäftsbereichsleiter Standortpolitik der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg. Der Termin sei als „Boxenstopp“ für die St. Georgener Innenstadt zu verstehen. Um die vielen Ansatzpunkte umzusetzen, brauche es natürlich zeitliche und finanzielle Ressourcen. Für einen zweiten Termin ähnlicher Natur, bei dem Ideen strukturiert und vertieft werden könnten, waren alle Beteiligten offen. hm

## Alte Reifen illegal in der Landschaft entsorgt

Rund 850 St. Georgener waren in den vergangenen Wochen unterwegs, um Wald, Wiesen und Wege von Müll zu befreien.

**ST. GEORGEN.** Im Rahmen der Frühjahrsputzete waren rund 850 St. Georgener unterwegs, um Wald, Wiesen und Wege von Müll zu befreien. Unter anderem die Vorschüler aus dem

Kinder- und Familienzentrum Weidenbächle engagierten sich für eine saubere Umgebung. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken sammelten sie fleißig Abfälle in der Umge-

bung der Einrichtung. Den Kindern und pädagogischen Fachkräften fiel auf, dass immer mehr Müll auf dem Boden und im Gebüsch zu finden ist. Dennoch zeigten sie mit viel Freude

und Tatkraft, dass es sich lohnt mitzuhelfen – und dass eine saubere Umgebung nicht selbstverständlich ist. Insgesamt wird mit dem Müll, der in den zwei Wochen der Aktion

gesammelt wird, ein großer Container gefüllt.

Der Alpenverein entdeckte bei seiner Sammelaktion alte Reifen, die illegal in der Landschaft entsorgt wurden.



Der Nachwuchs aus dem Familienzentrum sammelt fleißig Müll. Foto: Kinder- und Familienzentrum



Die Stockburger Bürger haben sich in ihrem Ortsteil um das Einsammeln von Müll gekümmert. Dabei kamen mehrere Säcke zusammen. Foto: Stadtverwaltung St. Georgen



Der Alpenverein entdeckte bei seiner Sammelaktion unter anderem eine Menge alter Reifen, die illegal in der Landschaft entsorgt wurden. Foto: Stadtverwaltung St. Georgen

### ■ St. Georgen

**Das Hallenbad** hat heute von 14 bis 21 Uhr geöffnet.

**Im Café Vielfalt** ist heute ab 12 Uhr „Zemme hocke“ – Essen in netter Gesellschaft.

**Das Café im ökumenischen Zentrum** ist heute von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.

**VdK-Stammtisch** ist heute, 14.30 bis 16.30 Uhr, im Café Vielfalt.

**Die Bücherei im ökumenischen Zentrum** ist heute von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

**Die Stadtbibliothek** ist heute von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 15.30 Uhr ist Lesezeit mit dem Buch „Am Leuchtturm gibt es Erdbeeren“.

**Trockengymnastik als Funktionstraining** bietet die Rheumaliga heute um 17.30 und 18.30 Uhr im Mehrzweckraum des Schulzentrums an. Infos gibt es unter 07724/45 78 und unter i.schroeder@rheuma-liga-bw.de.

### PETERZELL

**Der Liederkrans Peterzell** veranstaltet heute ab 20.30 Uhr seine Mitgliederversammlung in der Mehrzweckhalle.

### Lesezeit und der Blick ins Bilderbuch

**ST. GEORGEN.** Die Stadtbibliothek wartet in den Monaten April und Mai mit einigen Veranstaltungen auf. So ist am Donnerstag, 16. April, ab 15.30 Uhr beispielsweise Lesezeit mit dem Buch „Am Leuchtturm gibt es Erdbeeren“. Für das jüngste Publikum steht im Mai am Donnerstag, 21. Mai, ab 15.30 Uhr für Kinder ab drei Jahren ein Bilderbuch im Fokus, aus dem vorgelesen wird, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. An den Samstagen, 2. und 16. Mai, sowie in den Pfingstferien vom 25. Mai bis 6. Juni ist die Stadtbibliothek geschlossen.

### ■ Königsfeld

**Der Ujamaa – Eine-Welt-Laden** ist heute von 9.30 bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Der Laden Mittendrin** ist heute von 9.30 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

**Die Gemeinde-Bibliothek** ist heute, 17 bis 18.30 Uhr, geöffnet.

**Der Multivisionsvortrag** „Mit Hürtgruten durch die Polarnacht“ findet heute ab 19.30 Uhr im Haus des Gastes statt.

### ■ Im Notfall

#### NOTRUF-NUMMERN

**Feuerwehr/Rettungsdienst** 112

**Polizei** 110

**Notdienst** 116 117

**Giftnotruf** 0761/192 40

**Zahnärztlicher Notdienst**

01801/116 116

**Telefonseelsorge** 0800/111 01 11

#### APOTHEKEN-NOTDIENST

**Aktuelle Daten über Festnetz**

0800/002 28 33 (kostenfrei) und

**Mobilfunk** 22 8 33 (Kosten max.

69 Cent/Minute) sowie **Online**

www.aponet.de

### ■ Redaktion

#### Lokalredaktion

**Telefon:** 07724/948 18 20

**E-Mail:** redaktionst-georgen

@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur **Zustellung:**

0800/780 78 02 (gebührenfrei)